



Stadt- und Regionalplanung  
Dr. Jansen GmbH



# Informationsveranstaltung „Besondere Orte am Hambach Loop“

NEULAND HAMBACH GmbH  
Starke Projekte GmbH  
Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH  
MUST Städtebau GmbH

21. Juni 2023



The background of the entire page is a light blue color with a white topographic map pattern. The map lines are irregular and wavy, representing contour lines on a terrain. The lines are more densely packed in some areas and more spread out in others, creating a sense of depth and movement.

# **HANDLUNGSFELD TAGEBAUUMFELDVERBUND**

**NEULAND  
HAMBACH**



# STRUKTURWANDEL RHEINISCHES REVIER

4.977 km<sup>2</sup>

Eindhoven

Venlo

Düsseldorf

Neuss

Mönchengladbach

Rhein-Kreis-Neuss

Heinsberg

Kreis Heinsberg

Garzeiler

Rhein-Erft-Kreis

Köln

Bergheim

Maastricht

Hambach

Irden

Aachen

Düren

Bonn

Städteregion Aachen

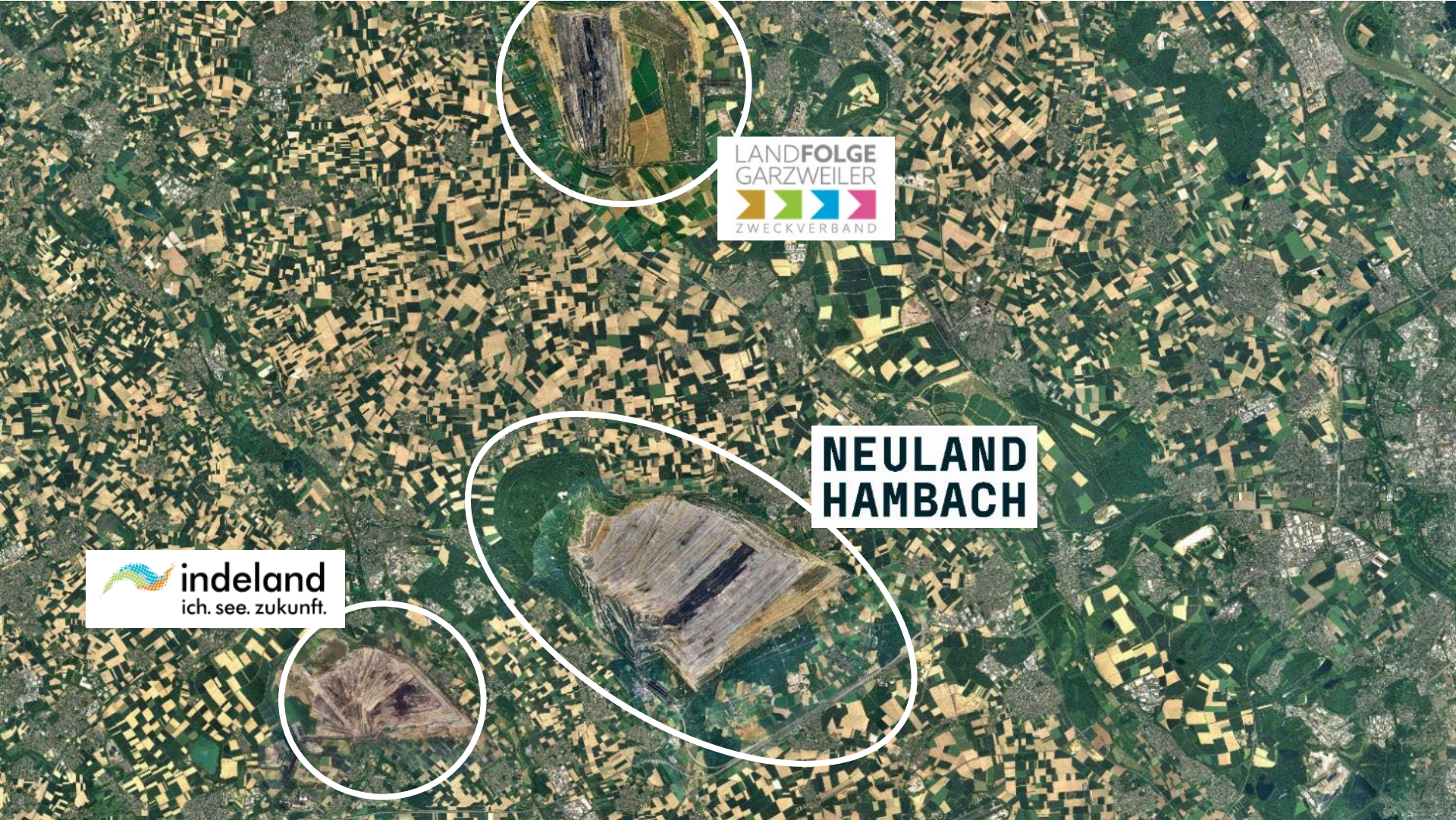
Kreis Düren

Euskirchen

Kreis Euskirchen

Liège





LANDFOLGE  
GARZWEILER  
ZWECKVERBAND

**NEULAND  
HAMBACH**

 **indeland**  
ich. see. zukunft.



● Titz

● Elsdorf

SOPHIENHÖHE

● Jülich

TAGEBAU HAMBACH

● Kerpen

HAMBACHER  
FORST

● Niederzier

● Merzenich

**NEULAND  
HAMBACH**



# Langzeitprozesse



1987/1991	NRW-Leitentscheidungen, Abbau erweiternd und fördernd
2016	NRW-Leitentscheidung, räumliche Eingrenzung
2020	DE-Kohleverstromungsbeendigungsgesetz (KVBG)
2021	NRW-Leitentscheidung, veränderte Abbaugrenzen & Aufwertung
2029	Schließung des Tagebaus Hambach
2030	Start, Befüllung mit Rheinwasser/ Ende Braunkohlenförderung RR
ab 2070	See vollständig gefüllt



## Entscheidungssatz 1:

Tagebaufolgelandschaften zu „Räumen der Zukunft“ entwickeln, wieder mit dem umgebenden Raum verbinden und möglichst frühzeitige und vielfältige, innovative wie nachhaltige Entwicklungsperspektiven eröffnen.

The background of the entire page is a light blue color with a white topographic map pattern. The map lines are irregular and wavy, representing contour lines on a terrain. The lines are more densely packed in some areas and more spread out in others, creating a sense of depth and movement.

# **PROJEKTIDEEN FÜR DAS NEULAND HAMBACH**

**NEULAND  
HAMBACH**





Raumentwicklungsperspektive 2021



# Rahmenplan ab 2030

(Arbeitsstand 04/23)





# Rahmenplan ab 2070

(Arbeitsstand 04/23)





# Hambach Loop







Quelle: Raumentwicklungsperspektive Hambach

# Hambach Loop/Rastplätze

Fußweg & Zweirichtungsradweg (6 m Gesamtbreite)

Drei potenzielle Arten von Rast- und Aussichtsplätzen

**Balkon:** Auskragende Rastfläche entlang des Loops

**Plattform:** freischwebende Aussichtskonstruktion

**Passage:** Geländeeinschnitt in Bestandswällen





# Elsdorfer Ufer



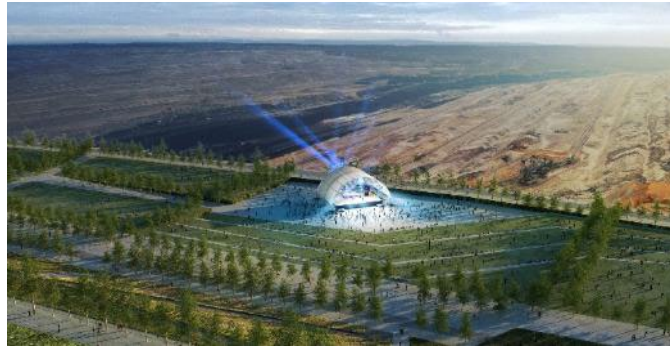
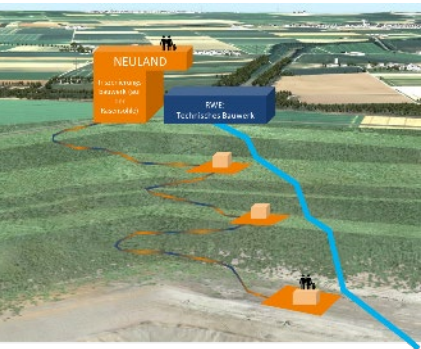
:porta sophia



:vista nova, Food Campus Elsdorf



:terra nova Forum 2.0





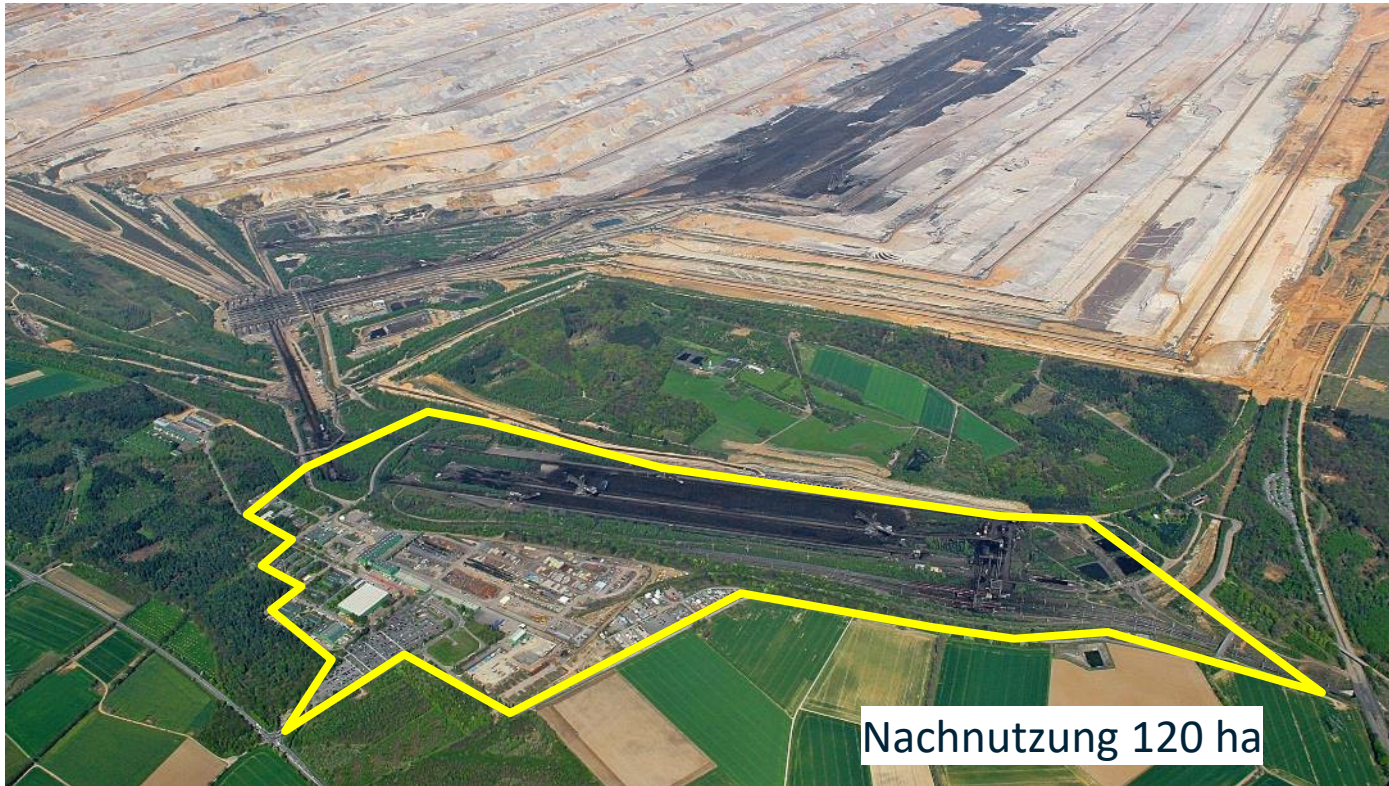


# Bürgerwald zum See





# Tagesanlagen Hambach



# Tore zur Sophienhöhe



Niederzier



Stetternich

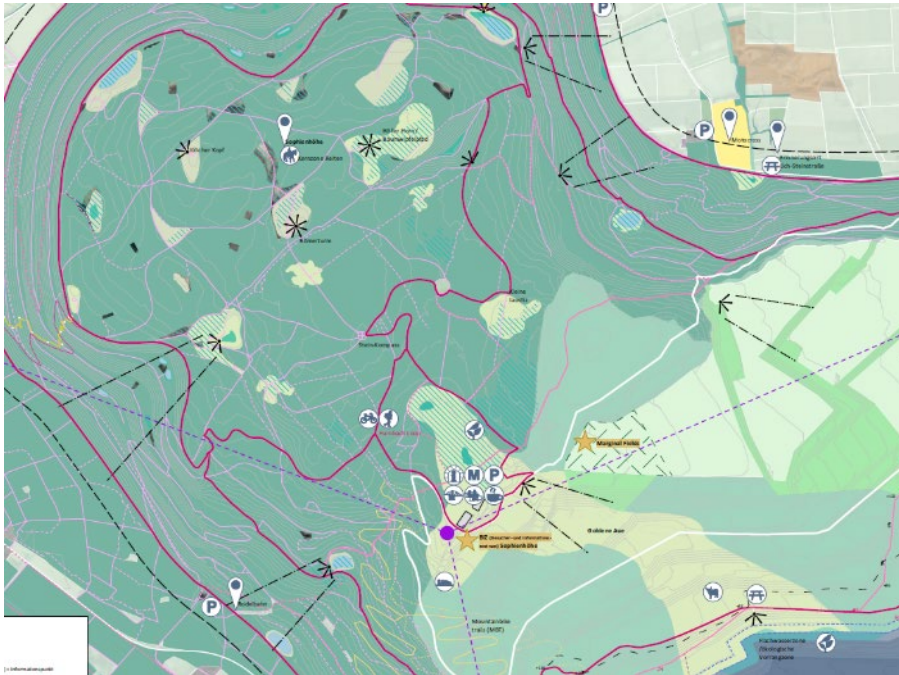


Höllen





# Gipfelerlebnis Sophienhöhe





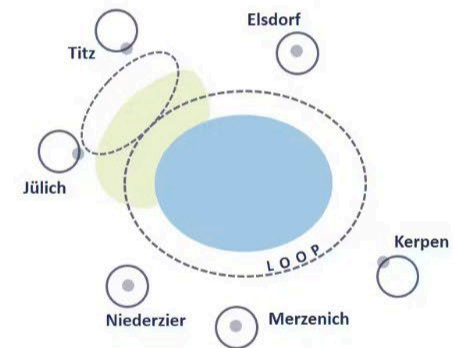
## **Zücken Sie Ihr Handy: Unsere erste Frage an Sie:**

Was verbindet die sechs Kommunen rund um den Hambacher Tagebau? Was eint sie, welche Themen haben sie gemeinsam, was möchten sie gemeinsam erreichen ...?





# Was verbindet die sechs Kommunen um den Tagebau Hambach?



# **HAMBACH LOOP UND DIE BESONDEREN ORTE – WO STEHEN WIR?**

**VORSTELLUNG DES AKTUELLEN  
PLANUNGSSTAND UND ERSTER  
PLANUNGSIDEEN**

**NEULAND  
HAMBACH**



**Bisherige Perspektive**  
**vom Tagebau abgewandte Siedlungsentwicklung**





Wechsel der Perspektive:

Verbindung des direkten Tagebauumfelds mit angrenzenden Siedlungsbereichen im Fokus





# Perspektivwechsel

## Orte im neuen Blickwinkel

### erleben

#### Daseinsgrundfunktionen

Wohnen, Arbeiten, sich erholen,  
am Verkehr teilnehmen/Mobilität,  
Gemeinbedarf/Leben in Gemeinschaft,  
Bildung, Versorgung, (...)

### erinnern

#### Identität

Geschichte der Region,  
industriekulturelles Erbe,  
Landschaftsbild, Siedlungshistorie, (...)

### bauen

#### Baukultur

Regionalität, ressourcenschonendes  
und innovatives Bauen, Sicherung und  
Sanierung, Dorfentwicklung,  
Nachnutzung, architektonische  
Qualitäten, (...)

*„Förderfähig sind [...] Projekte mit **experimentellem Charakter** [...] im regionalen [...] Zusammenhang“<sup>1</sup>*

<sup>1</sup> Quelle: MHKBG NRW (2021): Stadtentwicklung für das „Rheinische Revier der Zukunft“ Programmaufruf. S. 8

## Wir möchten ...

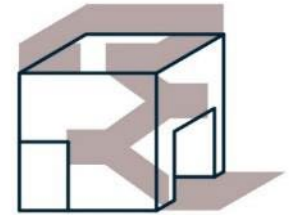
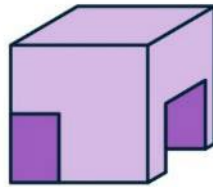
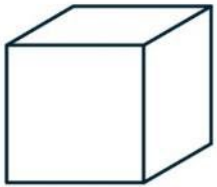
- ... die Tagebaulandschaft **aufwerten**.
- ... den Anwohner:innen etwas **zurückgeben**.
- ... die Orte am Hambach-Loop **vernetzen**.
- ... Besucher:innen in die Region **einladen**.
- ... Neugründungen und -beginn **ermöglichen**.
- ... einen Perspektivwechsel **anstoßen**.

Durch ein gemeinsames, **interkommunales** Projekt – Die **BESONDEREN** Orte!



# Transformation erlebbar machen – Perspektivwechsel ermöglichen

- Möglichkeit des Perspektivwechsels bieten
- Aktive und passive Angebote





# Machbarkeitsstudie Besondere Orte – der aktuelle Planungsauftrag zur Prüfung und Konkretisierung der Besonderen Orte

Ergebnisse der bisherigen Arbeitsschritte





# Wir sind beauftragt, die Orte festzulegen, Nutzungen zu finden und die Machbarkeit der Besonderen Orte zu prüfen

Das ist unsere inhaltliche und methodische Herangehensweise

## Schritt 1: Prüfen aller bisherigen Konzepte für die besonderen Orte am Hambach Loop

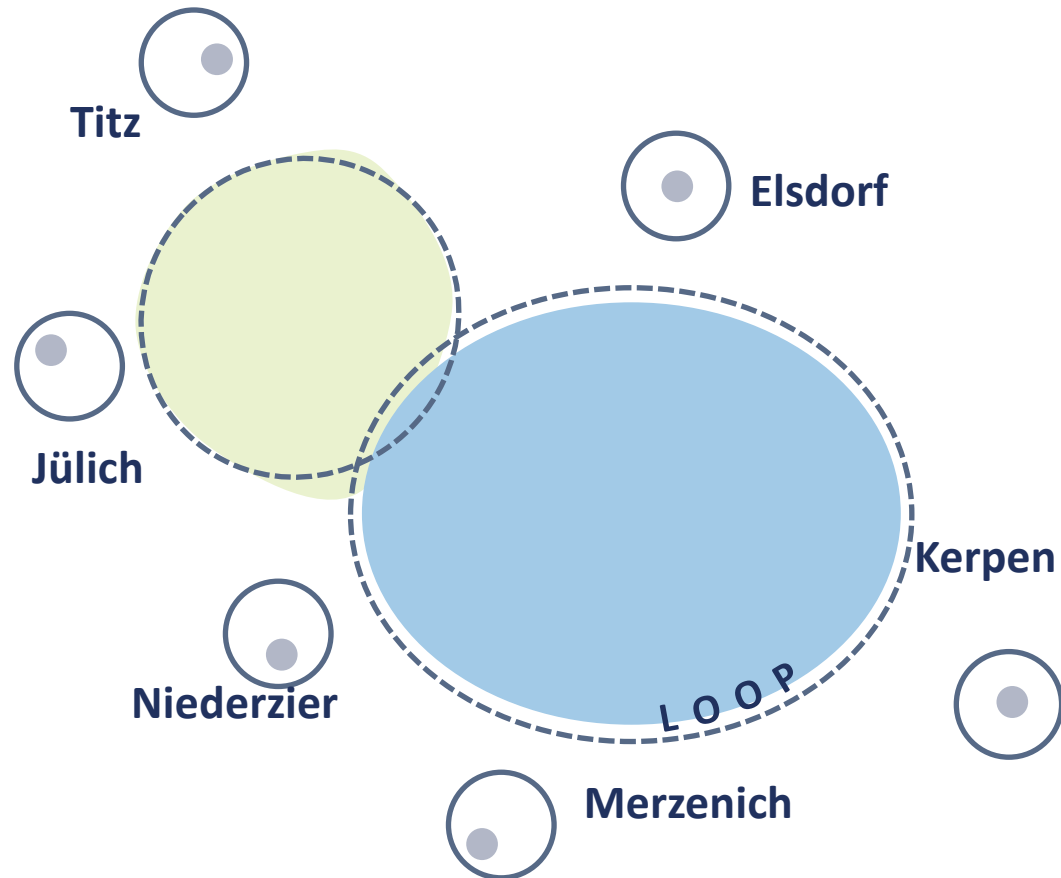
- Die bisher vorgesehenen Einzelprojekte werden mit einer Bestands- und Bedarfsanalyse überprüft.
- Zentrale Frage: Wie gut passt das vorgeschlagene Projekt zu den aufgestellten Zielen, den relevanten Themen und den Nutzergruppen?
- Im Ergebnis wird ein Vorschlag erarbeitet, wie und wo die bisher angedachten Ideen lokalisiert, ergänzt oder Alternativen aufgezeigt werden, um den Vorgaben der Förderung und der Zielstellungen zu entsprechen. Ebenso muss entschieden werden, welche bisher angedachte Ideen gegebenenfalls über andere Wege weiterverfolgt werden.



## Bearbeitungsdesign und zentrale Prüffragen zur Machbarkeit

### Schritt 2: Ankerpunkte in den Orten identifizieren

- Gemeinbedarfs-  
einrichtungen
- Wichtige  
öffentliche Räume
- Grünanlagen
- Gastronomie
- Kulturelle Angebote
- Freizeit-  
einrichtungen
- etc.

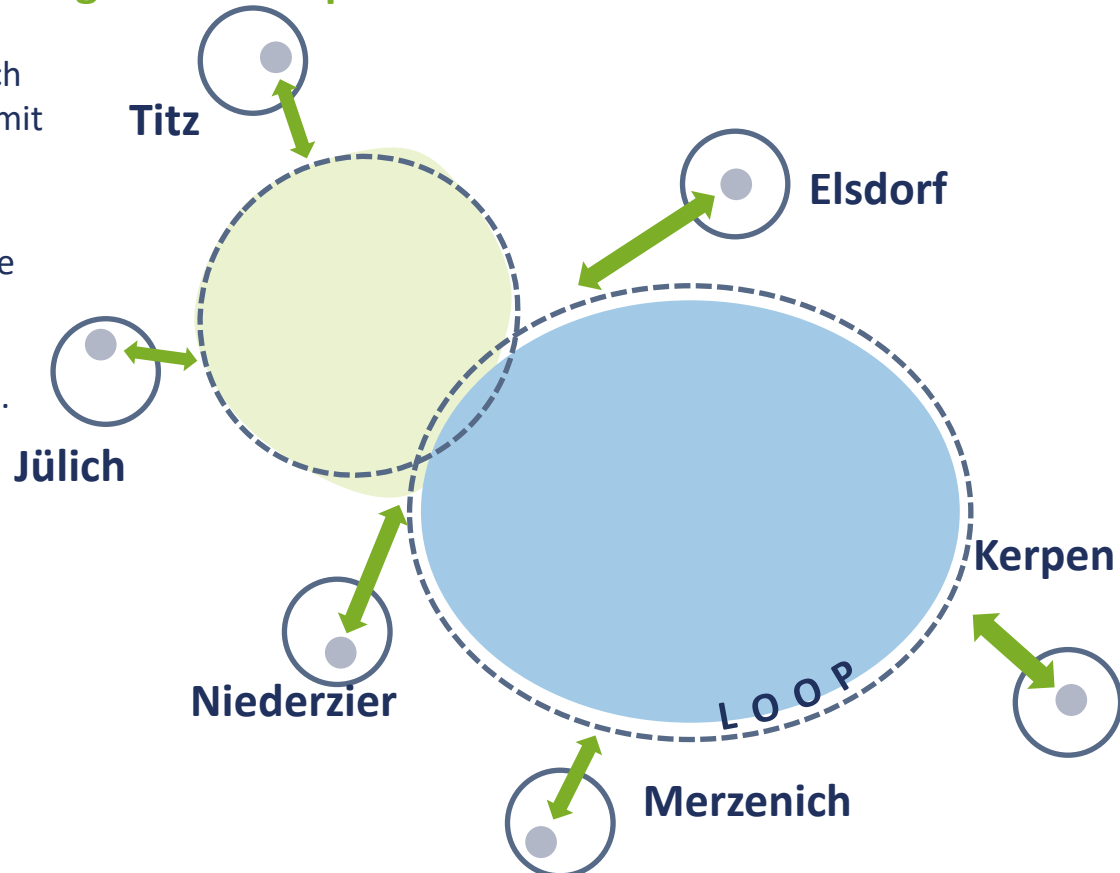




## Bearbeitungsdesign und zentrale Prüffragen zur Machbarkeit

### Schritt 3: Verbindungen zum Loop

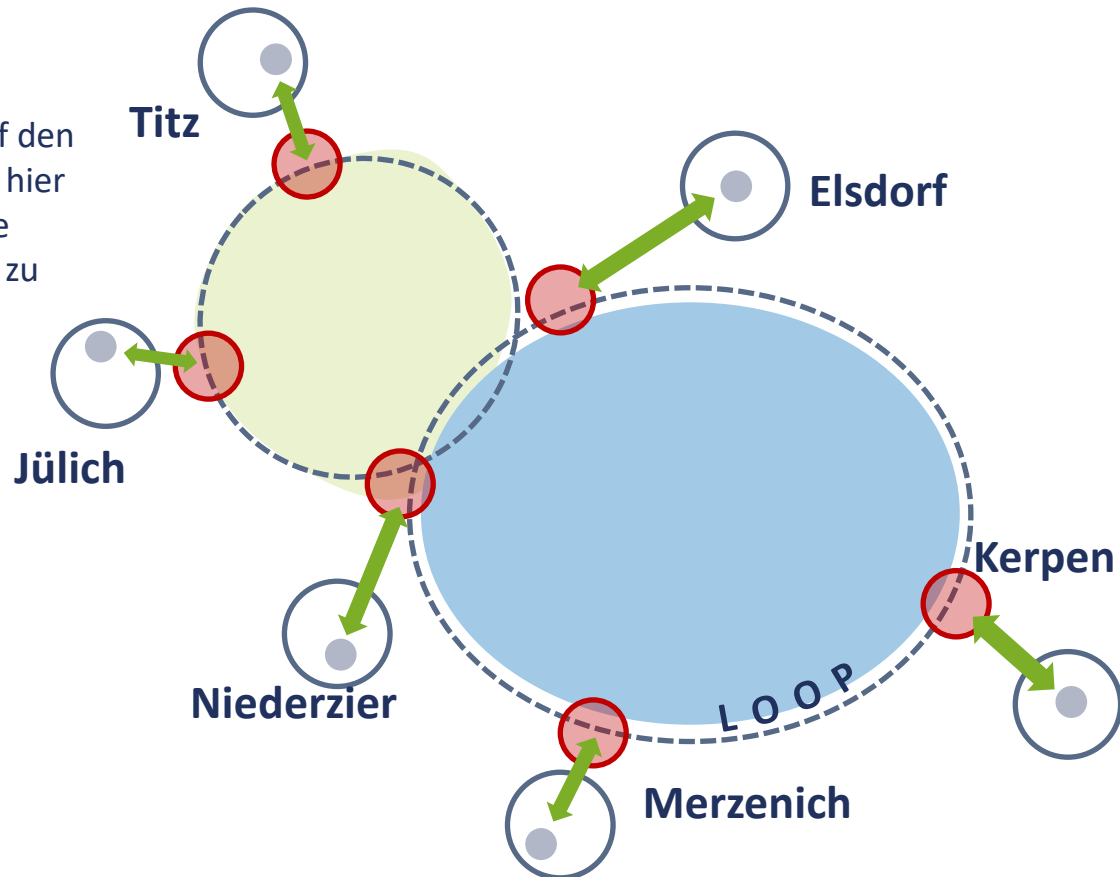
- Wie verbinden sich die Ankerpunkte mit dem Loop?
- Wichtig ist, dass mit dem Loop eine Zuwendung zur Tagebaufolgelandschaft gelingt.



## Bearbeitungsdesign und zentrale Prüffragen zur Machbarkeit

### Schritt 4: Schnittstellen herausarbeiten

- Wo treffen die Verbindungen auf den Loop, und gibt es hier Ansatzpunkte, die Besonderen Orte zu lokalisieren?

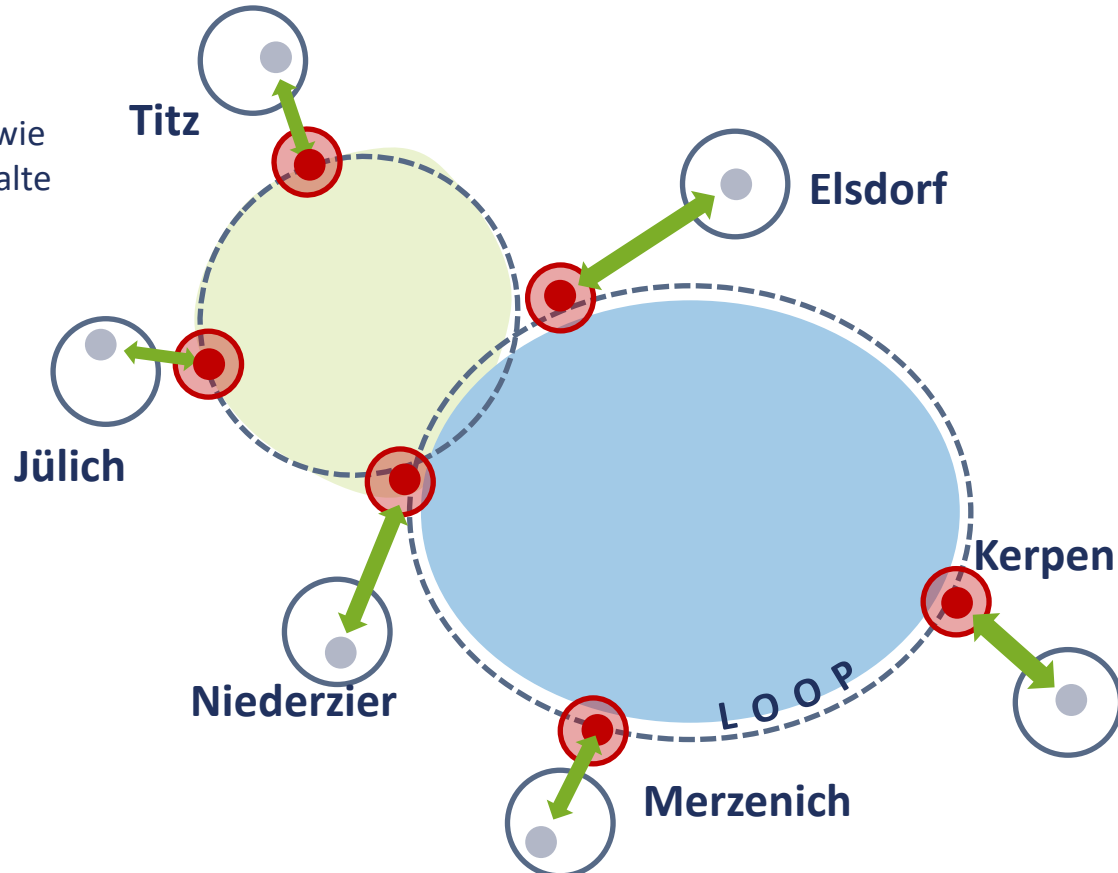




## Bearbeitungsdesign und zentrale Prüffragen zur Machbarkeit

### Schritt 5: Mögliche Orte für die Besonderen Orte identifizieren

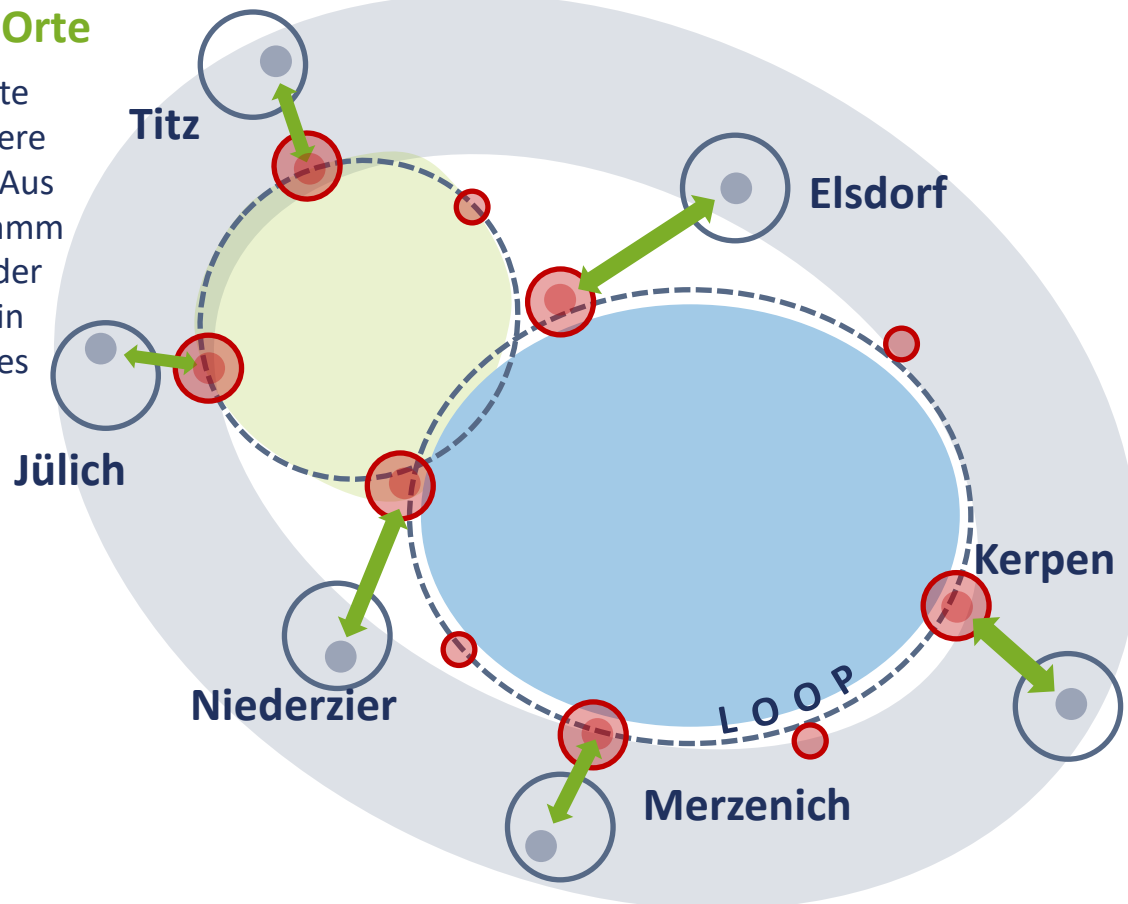
- Eine Leitidee und konkrete Orte sowie Themen bzw. Inhalte werden definiert.



## Bearbeitungsdesign und zentrale Prüffragen zur Machbarkeit

### Schritt 6: Räumliches Leitbild und Qualifizierung und Ergänzung der Besonderen Orte

- Die Besonderen Orte werden durch weitere Angebote ergänzt. Aus dem Gesamtprogramm in Verbindung mit der Leitidee entsteht ein zusammenführendes Leitbild.







## Das müssen wir berücksichtigen

**Die Umsetzung der Orte kann nur erfolgen, wenn es eine Förderung dafür gibt. Die Vorgaben müssen von Beginn an mitgedacht werden.**

**Ein Ziel ist, die Projekte über die Städtebauförderung fördern zu lassen. Dazu müssen sie eine „Gemeinbedarfseinrichtung“ sein, also ein Ort, der Nutzungen und Mehrwert für die in der Region lebenden Menschen bringt.**

**Zudem sollen die Orte auch ...**

- überregionale Strahlkraft haben,
- eine innovative Idee verfolgen und
- einen neuen Weg gehen ...

**... damit die Orte zu BESONDEREN Orten werden.**



## Wir haben sechs bilaterale Kommunalgespräche geführt

mit Elsdorf, Titz, Jülich, Merzenich, Kerpen und Niederzier –  
Eine zentrale Frage war: **WELCHE Nutzungen können Sie nicht im Stadtgebiet abdecken, und WAS könnte WO am Loop zu etwas Besonderem werden?**

### Die wichtigsten Wünsche und Ideen:

- **Elsdorf:** Modulbau, temporär an der Porta Sophia primär als außerschulischer Lernort
- **Titz:** Modulbau (Café (?), Sanitäre Anlagen, Infotainment) und Themenspielplatz (u. a. Wohnungsneubau in Höllen/Rödingen) im Übergang vom Ortszentrum zur Höllentreppe, Einbeziehung der eisenzeitlichen Siedlungsrekonstruktion, ggf. ergänzender Bau am Fuß der Höllentreppe
- **Jülich:** Wasserturm Stetternich eher ungeeignet, besser Nähe Meilensteine/Parkplatz Stetternich, Thema Via Belgica, Kugelbahn, MobilitätsHub, Repair-Café, Outdoor Aktivitäten, Lichtinszenierung Via Belgica, Aufgang zur Sophienhöhe, Modulbau(ten)





## Zusammenfassung der Kommunalgespräche

### Gespräche mit Elsdorf, Titz, Jülich, Merzenich, Kerpen und Niederzier

- **Merzenich:** Ist schon heute ein Besonderer Ort. Masterplan Bürgewald ist noch in Vorbereitung. Der konkrete Besondere Ort für den Hambach Loop sollte außerhalb des Ortes angesiedelt sein, z. B. flexible Bauten am Hambacher Forst (Themen Natur und Bedeutung der Protestbewegung).
- **Kerpen:** Manheimer Kirche künstlerisch inszenieren, intermediäre Gestaltung und anhand der Kunst den Übergang zu einem späteren Nutzungsprogramm vorbereiten. Ein äußerst sensibler Umgang mit dem Kirchengebäude ist gefragt.
- **Niederzier:** Tagesanlagen und Kohlebunker eignen sich nicht als Besonderer Ort, auch aufgrund ihrer späten Verfügbarkeit. Zur Diskussion stehen der Wanderparkplatz Hambach, das Haus am See und der benachbarte Aussichtspunkt sowie der Festplatz in Ellen. Nutzungen/Programm sind noch nicht definiert, ggf. Erlebnis-Parcours zum Thema „Technik“ zusammen mit einem thematischen Spielplatz.



## Zusammenfassung der Kommunalgespräche

### Welche Gemeinsamkeiten haben wir herausgehört?

- Die vielfachen und vielschichtigen Ansprüche an den Raum können zum heutigen Zeitpunkt nur bedingt an einem Ort verankert werden.
- Aktuell gilt ein Sicherheitsabstand von 100 m bis 150 m zur Tagebaukante. In dieser Zone sind feste bauliche Anlagen nicht bzw. nur sehr eingeschränkt möglich.
- Der Raum/die Landschaft am Tagebau Hambach wird sich im Lauf der nächsten Jahre/Jahrzehnte stark verändern, damit auch die Ansprüche an die Besonderen Orte.
- Wichtig ist daher, dass die Besonderen Orte am Hambach Loop flexibel gestaltet werden: in ihrer Größe, hinsichtlich ihres Standorts und ihrer Nutzungsprogramme.
- Ziel ist es, sowohl deutlich sichtbar die Zukunft vorzubereiten und gleichzeitig noch einen breiten Fächer an Nutzungs- und Gestaltungs-Optionen offen zu halten.





## Zusammenfassung der Kommunalgespräche

### Welche Gemeinsamkeiten haben wir herausgehört?

Damit entstehen für bauliche Anlagen besondere Herausforderungen und grundlegende Zielsetzungen:

- **Mobile** Bauten, die je nach anderweitigem Raumanspruch den Ort wechseln können und demnach nicht auf Dauer im Boden verankert sind.
- **Multicodierte** Bauten, die geeignet sind, verschiedene Nutzungsmöglichkeiten aufzunehmen und die in ihrer Programmatik demnach wandelbar sind, also individuelle Räume mit hocheffizienter und multifunktionaler Raumnutzung.
- **Modulare** Einheiten, die vertikal und horizontal zusammenschaltet werden können und die damit wachsen oder wieder schrumpfen können – je nach Bedarf und Nutzungsprogramm.



## Das steht jetzt an

### Räumliches Leitbild, Auswahl der Orte, Nutzungen für die Orte bestimmen

- Was ist die inhaltliche Klammer für alle Besonderen Orte?  
> Zusammenführung der Themen und Orte zu einem räumlichen Leitbild!
- Wie viele besondere Orte braucht es für eine Belebung des Loops, und wie viele Orte können auch inhaltlich sinnvoll (dauerhaft) bespielt werden?
- Welche Nutzungen sollen an welchem Ort stattfinden?
- Die Machbarkeitsprüfung beinhaltet auch die Prüfung von: Planungsrecht, Flächenverfügbarkeiten, Kosten (auch für Betrieb), Nachhaltigkeitsaspekte, Schutzregimes sowie allgemeine Restriktionen und Bindungen.



## Diese Orte wurden in den bisherigen Diskussionen schon einmal „ins Rennen“ geworfen

- **Kerpen: St. Albanus und Leonhardus in Manheim**, das denkmalgeschützte Kirchenbauwerk in der Kolpingstadt Kerpen steht solitär, umgeben von bedeutsamem Baumbestand, Ortsbezug gibt es nicht mehr, keine angrenzend erreichbare Versorgungs-Infrastruktur mehr vorhanden.
- **Merzenich: Bürgewald** zwischen Rur und Erft, hier verläuft die Landesstraße 257, der historische Ortskern Alt-Morschenich blieb bei den bis dato stattgefundenen Abrissarbeiten unangetastet, 17. April 2023 wurde die Kirche in Alt-Morschenich durch einen Brand zerstört ...
- **Titz: Höllen**: ca. 450 Einwohner:innen, Außenstelle Landesamt für Bodendenkmalpflege (LVR, Tagebaufunde), Antritt zur Sophienhöhe, Treppe geplant.
- **Jülich: Wasserturm Stetternich**, eignet sich nicht als Besonderer Ort, besser: an den Meilensteinen.
- **Elsdorf: Inszenierungsbauwerk**: Hier soll in Zukunft das Wasser in den zukünftigen See fließen. An gleicher Stelle soll schon heute etwas stattfinden.
- **Niederzier: Tagesanlagen** Idee: Nutzen für Gewerbebetriebe. Was kann zusätzlich hier passieren? Verfügbarkeit erst relativ spät und daher ungeeignet.





## Diese Nutzungen wurden in den bisherigen Diskussionen schon einmal „ins Rennen“ geworfen

- Kulturelle Nutzungen für Veranstaltungen, Ausstellungen
- Gastronomie
- Besonderer Outdoor-Fitnessplatz
- Erlebnisparcours
- Außergewöhnlicher Themenspielplatz, „Kohlebaggern für alle Generationen“
- Kunst
- Außerschulische Lernorte für Schüler:innen, Studierende, Geschichtsinteressierte mit mobilen Bauten, zu den Themen Geschichte des Tagebaus und des Strukturwandels, Natur und Klima sowie Formen der Demokratie
- Aufenthaltsmöglichkeiten zum Ausruhen, Picknicken ...
- Fahrradinfrastruktur

Sind sowieso entlang des  
Loops vorgesehen





## Übersetzt könnten diese Ideen heißen

### Auf dem Weg zum Leitbild ...

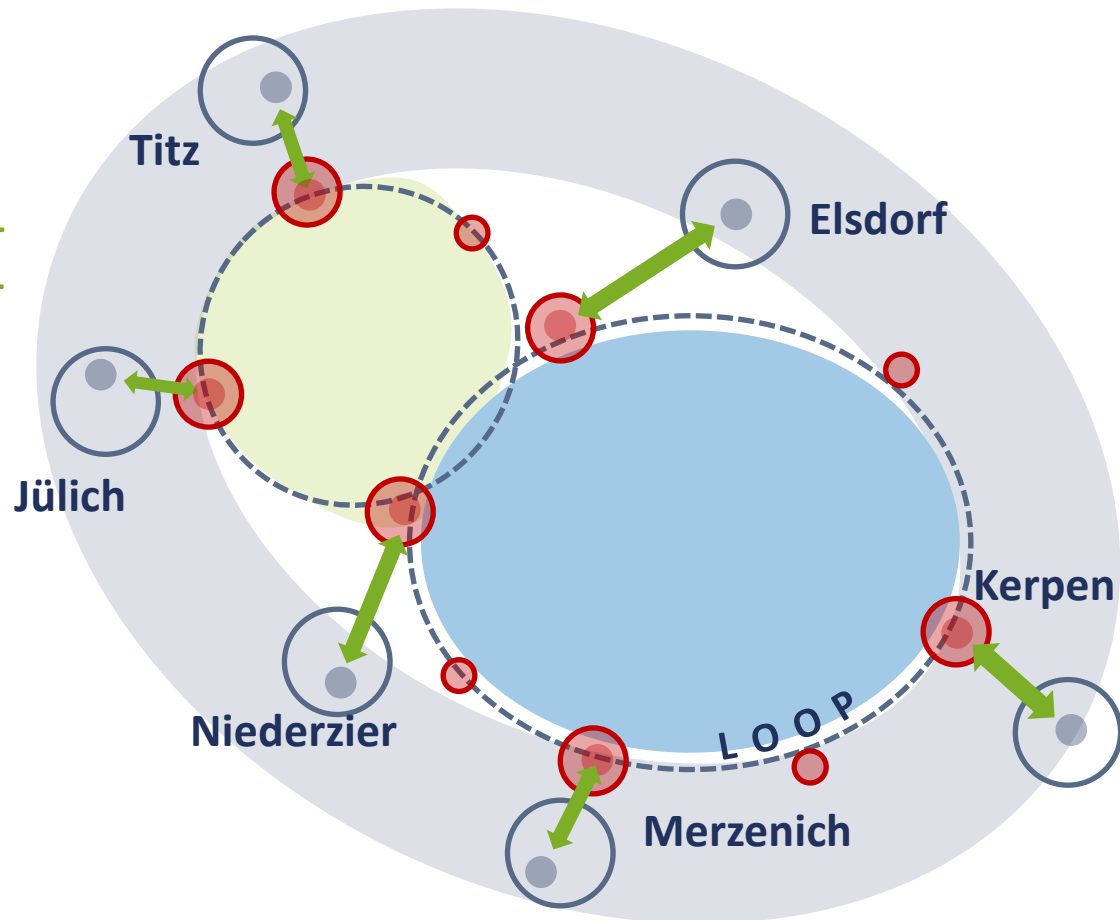
- Identität bewahren
- Neue Identität finden
- Neue Energie
- Sport machen
- Spielen
- Lernen
- Feiern
- Neue Mobilität

= **Stationen des Lebens am See  
und der Sophienhöhe**



Mit der Machbarkeitsstudie gehen wir nun aber wieder einen kleinen Schritt zurück und prüfen vertieft:

Was kann das Verbindende unter den Orten sein – inhaltlich, räumlich und strukturell, um wirklich **BESONDERS** zu werden?







## Daher sind das jetzt unsere Aufgaben

### Räumliches Leitbild, Auswahl der Orte, Nutzungen an den Orten

- **Räumliches Leitbild:** Was ist die inhaltliche Klammer für alle Besonderen Orte? Zusammenführung der Themen und Orte zu einem räumlichen Leitbild
- **Auswahl der Orte:** Sind das die richtigen Orte? Gibt es andere oder sogar bessere?
- **Anzahl der Orte:** Wie viele Besondere Orte braucht es für eine Belebung des Loops, und wie viele Orte können auch inhaltlich sinnvoll (dauerhaft) bespielt werden?
- **Welche Nutzungen** sollen an welchem Ort stattfinden?
- Dann erfolgt die **Machbarkeitsprüfung**, die beinhaltet: Planungsrecht, Flächenverfügbarkeiten, Kosten (auch für Betrieb), Nachhaltigkeitsaspekte, Schutzregimes sowie allgemeine Restriktionen und Bindungen



## Unser Beteiligungskonzept für Sie nach dem Sommer

### Nach der Standort- und Nutzungsbestimmung und vor der finalen Machbarkeitsprüfung erfolgen die Beteiligungsschritte

- **Raumerlebnisaktionen** zur Konkretisierung der Nutzungen pro Ort mit einer ausgewählten Zielgruppe
- **Onlinebeteiligung** zur Bewertung der Nutzungen der ausgewählten Standorte, nachdem die Machbarkeitsstudie die Standorte und Nutzungen festgelegt hat
- **Digitale Abschlussveranstaltung** zur Präsentation der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie



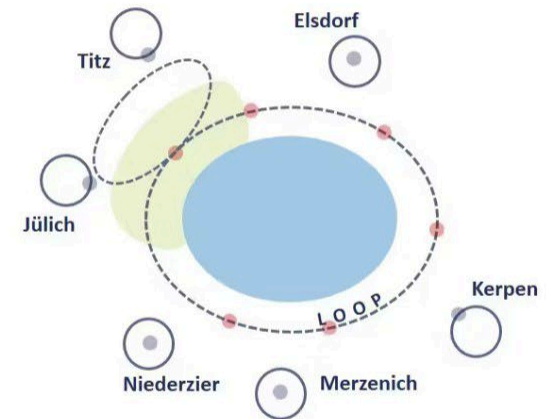
## **Zücken Sie nun wieder Ihr Handy: Unsere zweite Frage an Sie:**

Was wäre ein besonderes Erlebnis am Loop, egal an welchem Ort? Welche Nutzung oder Gestaltung würde einem Besonderen Ort eine überregionale Strahlkraft geben? Was würde Sie entlang des Loops absolut begeistern?





# Was wäre ein besonderes Erlebnis an einem der besonderen Orte?





**Vielen Dank für Ihre Ideen!**



# Kontakt

Bianca Hohn  
Projektmanagement

[www.neuland-hambach.de](http://www.neuland-hambach.de)

## NEULAND HAMBACH

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz

Ministerium für Wirtschaft,  
Industrie, Klimaschutz und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Jessica Hupe  
Konzepte und Entwicklung

[www.nrw-urban.de](http://www.nrw-urban.de)

Projekte realisieren  
im Rheinischen Revier.

**Starke Projekte  
GmbH**

Starke Projekte für ein  
starkes Revier realisieren.

Die Starke Projekte GmbH  
wird kofinanziert mit Mitteln des

**Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Digitalisierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages